Markttreff Heidgraben: Grüne bekennen sich zu dem kleinen Supermarkt

Nach Kündigung von Manfred Langer geht die Diskussion um das Bestehen weiter

HEIDGRABEN Die Grünen und Unabhängigen aus Heidgraben haben gegenüber unserer Zeitung klargestellt, dass sie hinter dem Markttreff stehen. Dieser sei, drückt es Kristian Warnholz, der Fraktionsvorsitzende der Gemeinschaft, aus, „ein wichtiger Begegnungsort in unserer Gemeinde und für viele mittlerweile der Nahversorger erster Wahl.“ Eine Schließung sei ein schwerer Verlust.

Manfred Langer, der Betreiber des Lebensmittelmarkts im Markttreff, hat der Gemeinde, Eigentümerin von Immobilie und Grundstück, zum Jahresende gekündigt. Gegenüber unserer Zeitung hatte er erklärt, nicht mit allen möglichen Bürgermeistern der kommenden Wahlperiode zusammenarbeiten zu können, weil nicht alle hinter dem bisherigen Konzept stünden. Namentlich erwähnte Langer den Gemeindepolitiker und Zweiten stellvertretenden Bürgermeister Heidgrabens Gebhard Rühlow (Grüne und Unabhängige).

Gebhard Rühlow ist die Wirtschaftlichkeit wichtig

Dem ist nach eigener Aussage die Wirtschaftlichkeit des Markttreffs wichtig. Die Gemeinde dürfe durch diesen nicht dauerhaft über Gebühr finanziell belastet werden.

Warnholz stellt jetzt klar: „In den vergangenen Jahren haben wir uns gemeinsam mit den anderen beiden Fraktionen seitens der Gemeinde für den Betrieb des Markttreffs eingesetzt. In diesem Punkt herrschte immer ein breiter Konsens. Zu keinem Zeitpunkt stand für uns – und soweit wir das beurteilen können, auch nicht für die anderen Fraktionen – eine Schließung im Raum.“

Die Fraktion der Grünen und Unabhängigen stehe geschlossen hinter dem Projekt. „Deshalb werden wir uns auch künftig für den Markttreff einsetzen“, verspricht Warnholz.

Weiter erklärt der Fraktionschef, dass die Grünen und Unabhängigen keinen

Der Markttreff in Heidgraben. Aus der Vogelperspektive sieht alles friedlich aus. Unten aber brodelt es zurzeit.

Foto: Reimer Wulf

Bürgermeisterkandidaten zu dieser Wahl aufgestellt haben. „Für uns gebietet es der Respekt vor der Demokratie, der nach der Wahl größten Fraktion den Vorschlag einer Bürgermeisterin oder eines Bürgermeisters zu überlassen.“

Nur: Wenn weder SPD noch CDU, also die beiden weiteren Fraktionen, keinen Kandidaten benennen können – wonach es zurzeit in Heidgraben aussieht – werden schließlich die Grünen und Unabhängigen gefragt. Langer vermutet und hat es jüngst erneut gegenüber unserer Zeitung erklärt, dass Rühlow dann seinen Hut in den Ring werfen könnte. Aber: Auch in dessen Namen spricht der Fraktionschef, wenn er sagt, dass die Grünen und Unabhängigen geschlossen hinter dem Projekt Markttreff stehen. *pl*